



Medienmitteilung

Weiterbetrieb der Patrouille Suisse ist unverantwortlich

Die Einstellung der Patrouille Suisse ist auf Ende 2027 geplant. Die durch Betrieb verursachten Kosten für den Bund sowie die Lärmbelastung und Gefährdung der Bevölkerung sprechen für die sofortige Einstellung der militärisch nutzlosen Organisation.

Für die vorgezogene Einstellung der Patrouille Suisse sprechen folgende Argumente:

- Die jährlichen Betriebskosten der F-5E Tiger Flotte betragen 44 Millionen für 18 Flugzeuge (Aufwand 2024). Also könnten über 100 Millionen einer militärisch sinnvollen Verwendung zugeführt werden. Die Tiger werden weder für Luftraumschutz, Luftpolizei noch Pilotenausbildung genutzt.
- Der Bundesrat versucht seit zwölf Jahren vergeblich, die Ausserdienststellung der Tiger durch das Parlament zu bringen. Mit der Armeebotschaft 2025 wird sein Antrag, die Flotte bis spätestens Ende 2027 stillzulegen, in der Sommersession voraussichtlich angenommen werden.
- Die etwa fünfzig jährlichen Trainings und Shows der Patrouille Suisse verursachen eine gegenüber dem Normalbetrieb der Luftwaffe deutlich erhöhte Lärmbelastung und Risiken.
- Die Einsätze der Patrouille Suisse beschallen ein grosses Gebiet über eine lange Zeit und sind um ein Vielfaches lauter als die militärisch gerechtfertigten Flugbewegungen. Die Stimmen aus der betroffenen Bevölkerung belegen die Belastung.
- Die Flugshows bei Veranstaltungen führen zu Lärm ausserhalb der regulären Betriebszeiten des Flugplatzes auch spätabends und am Wochenende.
- Die Flugmanöver der Patrouille Suisse stellen (insbesondere über Siedlungsgebieten) ein nicht zu verantwortendes Risiko dar. Bei Trainings der PS sind es in den letzten Jahren gleich zweimal Flugzeuge kollidiert: 2016 in Leeuwarden (ein Tiger ist dabei abgestürzt, der andere wurde beschädigt) und 2023 bei Zug (durch Trümmerteile wurde ein Gebäude getroffen und eine Person dabei leicht verletzt). Bei einer Flugshow im Fricktal ereignete sich 2018 beinahe eine Kollision mit einem Segelflugzeug. Die Flugmanöver der PS sind notwendigerweise risikoreich durch die hohen Geschwindigkeiten (bis 1000 km/h), kleinen Abständen zwischen den Flugzeugen (manchmal nur 3 Meter) und einer Mindestflughöhe von nur 60 m.

Der Schutzverband der Bevölkerung um den Flugplatz Emmen wird sich für die baldige Einstellung der Patrouille Suisse einsetzen.

Emmenbrücke, 1. Mai 2025

Vorstand SFE